

Protokoll der 2. Sitzung des Arbeitskreises Transparenz und Bürgerbeteiligung

am 22. März 2017, Beginn: 18 Uhr. Anwesend: Annäus Bruhns, Torsten Dinkela, Walter Eberlei (Vorsitz), Helmut Plöger, Johann Robbe (in Vertretung für Konrad Kruse), als geladene Gäste ferner: Hilke Behrendt-Niemöller, Leiterin des Jugendzentrums, Harm Groeneveld, Konrektor der Carl-Goerdeler-Schule; außerdem: Frau Rühle, Ostfriesen-Zeitung

entschuldigt: BGM Hans-Peter Heikens, Konrad Kruse

TOP 1: Eröffnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den neuen TOP 3 ergänzt: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 11. Januar 2017 wird ohne Änderungswünsche genehmigt.

TOP 4: Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten

Keine.

TOP 5: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (gemäß § 36 NKomVG)

Der Vorsitzende führt anhand einer Vorlage in die Thematik ein (siehe Anlage).

Im Anschluss daran ergibt sich eine ausführliche und intensive Diskussion der Thematik. Festgehalten werden schließlich folgende Ergebnisse:

1. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu, sich in nächster Zeit schwerpunktmäßig mit dem Thema Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere Jugendlichen, zu beschäftigen.
2. Als besondere Chance werden die von den Gästen angebotenen Kooperationen mit Carl-Goerdeler-Schule und Jugendzentrum gesehen.
3. Eine institutionalisierte Form der Beteiligung (z.B. Jugendparlament) wird gegenwärtig nicht als sinnvoll angesehen. Gesucht werden sollen projektbezogene bzw. punktuelle Möglichkeiten der Beteiligung.
4. Darüber hinaus sollten aber gezielt Jugendliche zu Ausschuss- oder Ratssitzungen eingeladen werden, wenn die Themen sich dafür anbieten. So bietet Helmut Plöger als Vorsitzender des Fachausschusses Kindergarten und Schule an, Jugendliche z.B. der Carl-Goerdeler-Schule zur nächsten Sitzung dieses Fachausschusses einzuladen (voraussichtlich zweite Hälfte Mai). In der nächsten Sitzung werden einige schulspezifische Themen anstehen.
5. Als denkbare Kooperationsform mit der Carl-Goerdeler-Schule werden mögliche Projektstage zu einem kommunalpolitischen Thema angesehen. Einerseits bietet Herr Groeneveld an, im Schülerrat einmal nach möglichen Themen zu fragen, die aus Sicht der Jugendlichen spannend wären. Andererseits unterstreicht er aber auch, dass es gut wäre, wenn von Seiten des Rats hier konkrete Vorschläge kämen. Der Ausschuss-Vorsitzende bietet an, noch einmal im Gespräch mit Herrn

Groeneveld bzw. der Schulleitung nach konkreten Ideen Ausschau zu halten. Diese sollen auch in der nächsten Sitzung besprochen werden.

Einige weitere Anregungen / Äußerungen aus der Diskussion:

- Es gab bereits vor einigen Jahren einmal eine Befragung von Jugendlichen, die interessante Ergebnisse zutage brachte. Allerdings wurde der Prozess seinerzeit verwaltungsseitig aufgrund anderer Prioritäten nicht weiter verfolgt.
- Beobachtung aus der Schule: Die Jahrgänge der Schülerinnen und Schüler sind zum Teil sehr unterschiedlich aktiv und motiviert, sich auch mit gesellschaftlichen Themen zu beschäftigen. Ein genereller Trend, sich nicht für die Gesellschaft zu interessieren, ist indes nicht festzustellen.
- Die anwesenden Ratsmitglieder zeigen ihre Bereitschaft, auch einmal in den „normalen“ Unterricht der Schule zu kommen, um über die Ratsarbeit zu informieren.
- Jugendliche aus bildungsfernen Schichten sind besonders schwer zu motivieren, sich mit politischen Themen zu beschäftigen. Gleichzeitig sollten hier besondere Anstrengungen erfolgen, um diese Gruppe zu erreichen. Erfahrungen aus dem Jugendzentrum: Interesse ist durchaus vorhanden; oft trauen sich diese Jugendlichen aber nicht, ihre Fragen zu stellen oder sich einzubringen.
- Jugendliche sind heute sehr vielfältig eingebunden. Ihr Freizeitbereich ist wesentlich begrenzter als in früheren Generationen. Auch deshalb sind Jugendliche schwer zu motivieren, sich außerhalb schulischer Pflichtprogramme mit Politik zu beschäftigen. Konsequenz: entsprechende Optionen IN der Schule suchen (z.B. Projekttag, Politikunterricht usw.).
- „Politik muss auf die Jugend zugehen“ – der umgekehrte Weg ist höchst selten zu erwarten, allenfalls bei konfliktiven Themen, die die Jugendlichen direkt betreffen. Dabei ist auch auf eine einfache, verständliche Sprache zu achten.
- Herr Dinkela regt an, ggf. junge Mitarbeiter/innen der Verwaltung in solche Kooperationen einzubeziehen, da der Altersunterschied hier nicht so groß ist.
- Das „Patenschaftssystem“ in Weener ist attraktiv, allerdings auch aufwändig. Es erfordert auch auf Seiten der Ratsmitglieder eine verbindliche Bereitschaft, sich zu engagieren und zu kümmern.
- Das Thema Migration beschäftigt viele Jugendliche.

TOP 6 Weitere Arbeitsplanungen des Arbeitskreises

Der Vorsitzende schlägt vor, sich in nächster Zeit auf das Thema Kinder/Jugendliche zu konzentrieren und nicht parallel an anderen Themen zu arbeiten. Dies wird von allen Ausschussmitgliedern geteilt.

TOP 7 Anfragen, Anregungen und Hinweise

Die nächste Sitzung ist für den 10. Mai 2017, 18 Uhr, terminiert.

TOP 8: Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten

Keine.

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

Protokollführung / Sitzungsleitung